

erteilung haben sich die betreffenden Antragsteller in Person zur gebuchten Zeit im „Gesellschaftshaus“ in Großenhain einzufinden.
Großenhain, am 11. Februar 1908.
Der Vorsitzende der Königlich-Preussischen Ortskommission des Ausschusses für Großenhain.
D 65.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 445 seines Handelsregisters die am 1. Januar 1908 errichtete offene Handelsgesellschaft
Reimuth & Co. in Zeithain
und als deren Gesellschafter

den Kaufmann Erich Walther Berlin Reimuth und dessen Ehefrau Marie Martha Reimuth geb. Hegewald, beide in Zeithain eingetragen.

Kunzegebener Geschäftszweig: Handel an gros mit Fahrrädern und Fahrrad-Zubehör, sowie Fabrikation von Fahrrad-Rädern.
Riesa, am 14. Februar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Städtisches Krankenhaus Riesa.

Ein junger Mann, welcher Lust hat sich in der Krankenpflege auszubilden zu lassen, wird für unser städtisches Krankenhaus gesucht. Der Eintritt kann sofort erfolgen. Bewerbungen sind anzubringen beim

Rate der Stadt Riesa.

Am 1. April dieses Jahres treten die nachstehenden, die Schulgeldsätze betreffenden Bestimmungen in Kraft.

Für die Berechnung des Schulgeldes beginnt das Schuljahr am 1. April und endet am 31. März.

Das Schulgeld ist vierteljährlich im Voraus an die Schulkasse zu bezahlen und beträgt bis auf weiteres jährlich

a) in den einfachen Bürger Schulen

für das erste (älteste) Kind: 6 M.

„ „ „ zweite „ „ : 4 „

„ „ „ dritte „ „ : 3 „

Weitere Kinder derselben Eltern sind, sofern sie gleichzeitig diese Schulen besuchen, vom Schulgeld frei.

b) in den mittleren Bürger Schulen

in Klasse 8-5: 22 M.

„ „ „ 4-1: 24 „

c) in den höheren Bürger Schulen

in Klasse 8-6: 60 M.

„ „ „ 5: 78 „

„ „ „ 4-1: 96 „

d) in der Allgemeinen Fortbildungsschule

6 M.

e) in der Gewerblichen Fortbildungsschule

außer einem Eintrittsgelde von 1 M.

1. für in Riesa wohnende Schüler

9 M. — bei dem Besuche des vollen Unterrichts,

3 „ — „ „ „ nur des Zeichenunterrichts,

2. für außerhalb wohnende Schüler

12 M. — bei dem Besuche des vollen Unterrichts und

6 „ — „ „ „ nur des Zeichenunterrichts.

Wenn der zur Entrichtung des Schulgeldes Verpflichtete nicht im Schulbezirk wohnt und aus diesem Grunde Schulanlagen in Riesa nicht entrichtet, so wird das Schulgeld in den mittleren Bürger Schulen auf das Doppelte, in den höheren Bürger Schulen um 24 M. jährlich erhöht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Februar 1908.

RSB.

Dienstag, den 18. Februar kommen von vorm. 1/10 Uhr ab auf der Staatsstraße zwischen Bahnhof Dahlen und Dahlen 11 Stück Fische von 44 bis 66 cm Mittellänge gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen auf dem Stock zur Versteigerung. Versammlungsort Bahnhof Dahlen. Dahlen, am 10. Febr. 1908. Königlich-Preussische Strassen u. Wasserbauinspektion.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 15. Februar 1908.

Die Musterung der Militärpflichtigen findet in Riesa vom Montag, den 9. bis Freitag, den 13. März statt. Die Militärpflichtigen seien auf die in vorliegender Nummer abgedruckte diesbezügliche Bekanntmachung, aus der alles nähere zu ersehen, besonders hingewiesen.

Morgen Sonntag spielt bei günstigem Wetter das Trompeterkorps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 von 11³⁰ bis 12³⁰ mittags Piazamuffel auf dem Kaiser Wilhelmplatz nach folgendem Programm: 1. Boßringer Marsch von H. Ganne. 2. Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“ von Fr. von Suppé. 3. Diesen Fuß der ganzen Welt, Walzer von M. Jelinek. 4. Erinnerung an Richard Wagner's Tannhäuser von J. von Hamm. 5. Fanfare militärisch von J. Richter.

Es macht sich nötig, daß alle Eltern ihre Kinder davor warnen, fremden Männern zu folgen, die ihnen unter dem Versprechen von Sächsigkeiten mit erkennbarer Absicht nahen. In den letzten Tagen haben sich hier solche Fälle ereignet und es ist noch nicht gelungen, einen der gewissenlosen Männer zu ermitteln, obwohl ihm die Polizei auf der Fährte ist. Schulmädchen haben ausgesagt, daß ihnen in den Abendstunden ein gutgekleideter Mann mehrfach Sächsigkeiten zu kaufen versprochen hat, welche Absicht der Mann dabei hat, läßt sich wohl leicht ahnen. Gestern vormittag ist eine Erkennung erfolgt, die jedoch nicht aufrecht erhalten werden konnte, da die Kinder einestells in dem Borgeführten nicht den in Frage kommenden Mann zu erkennen vermochten, andernteils die Begegnung als harmlos hinstellten. Eine sehr zweckmäßige Maßnahme war es, daß die Kinder bereits in den Schulen davor gewarnt wurden, etwaigen Lockungen zu folgen. Hoffentlich gelingt recht bald die Festnahme des gewissenlosen Menschen.

Ihre Freude am Herfahren haben in vergangener Nacht Ruden dadurch bewiesen, daß sie die hölzerne Barriere an dem Fußweg nach dem Vortienweg nebst drei Säulen umgedreht haben. Die Täter sind noch unermittelt.

Der Kreisverein Riesa im Verband Deutscher Handlungsgesellschaften Leipzig hatte für gestern Abend Einladung zu seinem diesjährigen Wintervergügen

ergehen lassen, dessen Verlauf wieder den Charakter einer vornehmen Veranstaltung trug. Der Saal des Wettiner Hofes war prächtig dekoriert. Eine große Anzahl Gäste, darunter auch mehrere hiesige Firmeninhaber, hatten der Einladung entsprochen. Ein reicher Damenstolz gab der Versammlung ein farbenprächtiges Bild. Der unterhaltende Teil, vor dessen Beginn der rührige Vorsitzende, Herr Schenke, herzlichste Begrüßungsworte an die Gesehienen richtete, bestand in Konzert der Kapelle des hiesigen Pionier-Bataillons Nr. 23 unter Leitung des Herrn Stabs-Hornisten Himmel. Wie die Wahl der Musikstücke, so fand auch ihre Wiedergabe allgemein Anklang und trug den ausführenden reichen Beifall ein. Als solistisches Kraut war für den gestrigen Abend Herr Redakteur Alfred Brühl aus Wittweiba für einige Reitationen gewonnen worden. Es darf gesagt sein, daß die in genannten Herren gesetzten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertraffen wurden. Im ersten Programmteil sprach er mit hinreißendem Schwung „Aus Wilhelm Tell“, 1. Akt, 4. Szene, jene ergreifende Szene, in welcher der jugendliche Arnold von Melchthal seines Vaters Blenbung erzählt. Der Sprecher verließ dem Schmerz Melchthals über das schwere Geschick seines Vaters wahrhaft ergreifende Töne. Hierbei kam das umfangreiche und modulationsfähige Organ des Redners zu bester Geltung. Gleich tiefgehende Wirkung erzielte er mit der Wiedergabe von Wolffs „Aus Sturmesnot“. — Im zweiten Teil zeigte Herr Brühl auch seine Beschäftigung für die Wiedergabe stark pointierter humoristischer Sachen: Wechsler's „Der Weiskertrunk von Roßenburg“, wie auch Münchhausen's „Alte Landtsknecht im Himmel“. Von zündender Wirkung waren des Dresdners Dichters Georg Zimmermann gemütvollen und witzigen kleinen Dialekt-Dichtungen. Sie riefen des Hörers schallende Heiterkeit hervor. Der hier noch gependete Beifall war so stark, daß er eine Zugabe folgen lassen mußte, wofür er Trojan's „Die 88 er Weine“ wählte, ein Gedicht, dessen Vortrag auch den verdienstlichen Hypochonder ein herzlichliches Lachen abginnen mußte. Auch hierfür zeigte sich das in fidele Stimmung versetzte Auditorium dankbar. Zwei weitere Musikvorträge leiteten zum Schluß über, welcher sich einer überaus zahlreichen Beteiligung erfreute.

Verschiedene Blätter teilen mit, daß in der am 4. Februar d. J. abgehaltenen Sitzung des Sächsischen Eisenbahnrates die Generaldirektion der Sächsischen

Fortbildungskurse für junge Mädchen aus Riesa und Umgegend.

Die Fortbildungskurse für junge Mädchen an den hiesigen städtischen Mädchen-Schulen gewähren Unterricht in folgenden Fächern.

Gruppe I: a) Deutscher Vokabular (besonders Briefstil und Geschäftsaussatz) 2 Stunden wöchentlich.

b) Lesen mit Erklärung deutscher Dichtungen 1 Stunde.

c) Hauswirtschaftslehre, verbunden mit hauswirtschaftlicher Buchführung, (= Naturkunde mit Rechnen) 2 Stunden.

d) Erziehungs- und Gesundheitslehre (= Menschenkunde) 1 Stunde.

e) Turnen 2 Stunden.

Gruppe II: f) Englischer Elementarunterricht 3 Stunden.

g) Buchführung 1 Stunde.

h) Stenographie 1 Stunde.

i) Zeichnen und Malen 2 Stunden.

k) Weibnähen auf der Nähmaschine 3 Stunden.

Gruppe III: l) Französischer Fortbildungsunterricht 4 Stunden.

m) Englischer Fortbildungsunterricht 3 Stunden.

n) Weltgeschichte und

o) Erdkunde, zusammen 3 Stunden.

p) Kunstgeschichte 1 Stunde.

Die Teilnehmerinnen haben die freie Auswahl unter den aufgezählten Fächern, werden aber zu regelmäßigem Besuche der von ihnen belegten Unterrichtsstunden auf die Dauer des vollen Schuljahres verpflichtet.

Aufgenommen werden ebensowohl Mädchen, die ihrer Schulpflicht in einer einfachen Volksschule genügt haben, als solche, die aus einer mittleren oder höheren Bürgerschule hervorgegangen sind. Auch solche junge Mädchen, die der Schule schon länger entwachsen sind, können sich beteiligen. Die Fächer der I. Gruppe sind unentgeltlich für Teilnehmerinnen an wenigstens drei Fächern der II. Gruppe, die Fächer der I. und II. Gruppe unentgeltlich für Teilnehmerinnen an Fächern der III. Gruppe.

Das Unterrichtshonorar beträgt, wenn bloß ein Fach aus der I. oder II. Gruppe belegt wird,

jährlich 12 M., vierteljährlich 3 M., für zwei Fächer aus der I. oder II. Gruppe 24 M., 6 M., für drei oder mehr Fächer aus der I. oder II. Gruppe 30 M., 7,50 M.

Kuswärtige Teilnehmerinnen zahlen zu diesen Sätzen jährlich 10 M., vierteljährlich 2,50 M. Zuschlag.

Wer ein Fach oder mehrere oder sämtliche Fächer aus der III. Gruppe belegt, zahlt jährlich 72 M., vierteljährlich 18 M. Schulgeld. Für Kuswärtige tritt hierzu ein Zuschlag von jährlich 18 M., vierteljährlich 4,50 M.

Das Schulgeld ist vierteljährlich an die Schulkasse voranzubehalten. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Anmeldungen zu den Fortbildungskursen sind bei der unterzeichneten Direktion, Albertplatz 3, unter Entgegennahme und Ausfüllung eines Anmeldebogens zu bewirken. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 23. April.

Riesa, den 28. Januar 1908.
Die Direktion der städtischen Mädchenschulen:
Dr. Schöne.

Klarfahrlieferung.

Die Gemeinde Heyda braucht zum Straßenbau 275 cbm guten harten Klarschlag, derselbe ist frei Elbuser Vorzug zu liefern. Offerten mit Preisangabe sind bis zum 28. Febr. d. J. an Unterzeichneten einzufenden.
Heyda, den 14. Februar 1908.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Zeithain.

Montag, den 17. Februar von nachmittags 2 Uhr ab gelangt das Fleisch zweier Schweine in getohtem Zustande zum Verkauf. Pfund 40 Pf. Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Nächsten Dienstag von nachm. 2 Uhr ab wird fettes Schweinefleisch verkauft. Pfund 50 Pf. Der Gemeindevorstand.

Staatsbahnen die Wiederaufhebung der Fahrkartensteuer und die Wiedereinführung der Rückfahrkarten mit vier tägiger Gültigkeit in Aussicht gestellt habe. Wie wir von unrichtiger Seite erfahren, bedürfen diese Angaben der Berichtigung. Eine die Fahrkartensteuer betreffende Erklärung ist lediglich in dem Sinne abgegeben worden, daß die gegenwärtig für den Uebergang aus der niederen in die höhere Wagenklasse geltende Tarifbestimmung ihren besonderen Grund in den Vorschriften des Fahrkartenempfehlungs-Gesetzes habe und daß ihre Aenderung nicht möglich sei, solange nicht gelegentlich einer Revision dieses Gesetzes die einschlagenden Vorschriften geändert würden. Von einer Wiederaufhebung der Fahrkartensteuer ist nicht die Rede gewesen. Etwas weniger ist eine Mitteilung über eine allgemeine Wiedereinführung der Rückfahrkarten mit vier tägiger Gültigkeit gemacht worden. Eine solche Maßnahme ist auch nicht beabsichtigt. Vielmehr handelt es sich lediglich um die Einführung von sogenannten „Doppelkarten“ für verkehrsreiche Verbindungen hauptsächlich im Nah- und Nachbarverkehr, wie sie bei verschiedenen deutschen Eisenbahnverwaltungen schon im Gebrauch sind und denen ebenj wie zuhinftig auch den einfachen Fahrkarten ganz allgemein eine viertägige Gültigkeit beigegeben werden soll. Von den früheren Rückfahrkarten unterscheiden sich die Doppelkarten ganz wesentlich dadurch, daß sie nicht mit einer Preisermäßigung verbunden sind. Auch werden sie vornehmlich aus zwei Teilen bestehen, von denen der eine Teil nach Beendigung der Einfahrt abgetrennt wird, während der andere Teil für die Rückreise in den Händen des Reisenden verbleibt.

Dobersen, 15. Februar. Sonntag, den 23. d. M. hält der hiesige Festverein sein 9. Stiftungsfest im hiesigen Gasthof ab. Das Konzert wird von turnerischen Aufführungen und humoristischen Vorträgen, beides in liebenswürdiger Weise vom hiesigen Turnverein ausgeführt, umrahmt sein. Da Eintrittsgeld nicht erhoben wird, so kann der Festverein wohl auf ein volles Haus rechnen. Während des Festes sollen die Besucher noch mit verschiedenen Ueberraschungen bedacht werden.

m. V o r i g. Der landwirtschaftliche Verein für Riesa und Umgegend hielt am 11. d. M. im festlich dekorierten Saale des Weberschen Gasthofes sein Stiftungsfest ab. Nach einleitenden Konzertstücken der Hauskapelle ließ